

Bildungsleitlinien

Die Arbeit der Abteilung Bildung Austausch Forschung beruht auf den Grundlagen des Leitbildes von Mission 21:

«Wir treten ein für ein Leben in Würde, im Einklang mit der Schöpfung und im Frieden. Jeder Intoleranz treten wir entgegen, die Religion dafür missbraucht, Hass auf Andersgläubige und Gewalt zu schüren. Wir suchen den Dialog, gegenseitiges Verständnis, Toleranz und die Zusammenarbeit mit anderen Religionen. Wir setzen uns für die Überwindung von Benachteiligungen ein, sei es auf Grund des Geschlechts, der Sprache, der Ethnizität, des Alters, der Herkunft und auch der Religion. Die Menschenrechte sind dabei richtungsweisend.» Mission 21 trägt damit zur Verwirklichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 bei (Sustainable Development Goals, insbesondere SDG 16+, Förderung einer friedlichen, gerechten und inklusiven Gesellschaft).

Die transparente Aufarbeitung der Verflechtungsgeschichte von Mission und Kolonialismus ist für Mission 21 zentral. Wir verpflichten uns, gegen Stereotypisierungen, Rassismus und Diskriminierungen einzustehen und diese Werte auch ins Bildungsprogramm zu integrieren. Mission 21 setzt in ihren Handlungsfeldern, internationale Lerngemeinschaft und internationale Zusammenarbeit, den Ansatz des Gendermainstreaming um. Unser Bildungsprogramm orientiert sich an internen Kriterien für gendersensible Bildungs-, Austausch und Forschungsarbeit.

Mission 21 versteht sich als Lernende Organisation und sieht das Lernen als einen lebenslangen Prozess an. Die Bildungsarbeit wird regelmässig evaluiert und optimiert. Der fachlichen Weiterbildung der Kursleitungen in den inhaltlichen Bereichen sowie in didaktisch-pädagogischen Kompetenzen wird ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Bildungsarbeit ist eduQua-zertifiziert.